© Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

## Endlich Blaulicht für Tiertransport-Kontrollen

Ein langgehegter Wunsch der Salzburger Zollwache wurde erfüllt. Sie darf künftig bei Einsatzfahrzeugen Blaulicht und Folgetonhorn verwenden. Das erleichtert ihre Tätigkeit, denn seit dem Inkrafttreten des Schengener Abkommens dürfen Tiertransporte an der Grenze nur mehr stichprobenartig kontrolliert werden. Die Masse der auf der Autobahn rollenden Transporter muß aus dem fließenden Verkehr durch Gendarmerie oder Zoll ausgeleitet und zu geeigneten Parkplätzen oder Kontrollstationen eskortiert werden.

„Aus Verkehrssicherheitsgründen – meist zu dichter Verkehr – konnte früher der eine oder andere Tiertransporter nicht zur Kontrollstation abgeleitet werden. Nun werden durch die Verwendung des Blaulichts und des Folgetonhorns die Aufmerksamkeit des nachfolgenden Verkehrs erhöht und gefährliche Verkehrssituationen vermindert. Das bringt nicht nur eine höhere Verkehrssicherheit, sondern auch die Möglichkeit, vermehrt Tiertransporte zu den Kontrollstellen abzuleiten", so der ressortzuständige Salzburger Landesrat Thaller.

## Tiertransportinspektor für Kärnten

Nachdem im September eine Delegation von Amtstierärzten der Tiroler Landesregierung die Salzburger Tiertransportinspektoren besuchte, um das System der Tiertransportkontrollen kennenzulernen, hat sich nun auch der künftige Kärntner Tiertransportinspektor über diese bewährte Einrichtung informiert. Dr. Alexander Rabitsch aus Ferlach war nach Besichtigung der Labestation in Bergheim und des Kontrollpunktes an der Autobahn bei Glanegg von den Einrichtungen beeindruckt und will nach diesem Muster Kontroll- und Labestationen in Kärnten installieren.

Wenn die Kärntner die nötige Infrastruktur geschaffen haben, werden die Tiertransportkontrollen auf der Tauernautobahn terminlich zwischen den Tiertransportinspektoren Salzburgs und Kärntens abgestimmt.

*Landeskorrespondenz, Oktober 1998*

## Versprochene schärfere Salzburger Tierschutzregelung unter Dach und Fach

**Nachdem der bundesweite Kompromiß zur Einschränkung von Wildtiertransporten nicht weit genug gegangen ist, setzte Salzburg nun nötige Schritte allein – Verordnung beschlossen**

In der Verordnung wird festgeschrieben, welche Wildtiere in Zirkussen nicht mehr gehalten werden dürfen. Es gibt Übergangsfristen bis zum 31. Dezember 2004, was einerseits den Zirkussen genügend Zeit zur Umstellung läßt, andererseits auch von Tierschützern unterstützt wird.

„Die Zeiten sind längst vorbei, wo Kinder nur im Zirkus die Gelegenheit hatten, fremde Tiere zu sehen", sagte Landesrat Raus.

Ursprünglich war geplant, mit einer 15a Vereinbarung aller österreichischen Bundesländer gemeinsame Richtlinien aufzustellen. Salzburg hatte dort gedrängt, Tiger, Löwen, Elefanten und Mungos aufzunehmen. Bundesweit kam es jedoch bisher zu keiner Einigung, worauf Landesrat Raus nun seine Ankündigung wahr machte, allein eine strengere Vorgabe vorzuschlagen.

Die Verordnung enthält auch eine Übergangsbestimmung für Tiere, die zur Zeit in Zirkussen gehalten werden, und dort bald nicht mehr gehalten werden dürfen. Da es nicht möglich

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at



sein wird, von einem Tag auf den anderen neue adäquate Unterkünfte für die Tiere zu finden, gibt es eine Übergangsregelung, die auch die Unterstützung der Tierschutzvereine findet. Um diesen Übergangszeitraum für die Tiere möglichst kurz zu halten, bemüht sich in Salzburg beispielsweise der Tiergarten Hellbrunn darum, Tiere aus Zirkussen bei sich aufzunehmen. ■

# animalNetwork

## *Tierschutz ohne Grenzen*

Der Journalist Manfred Karremann, bekannt durch seine zahlreichen Filme und Berichte zu Tierschutz-Themen wie etwa dem Tiertransport, hat Anfang dieses Jahres die Organisation „animalNetwork e.V. – Tierschutz ohne Grenzen" ins Leben gerufen. Nach dem Motto „Einigkeit macht stark" arbeitet animalNetwork national und international mit anderen Tierschutz-Verbänden zusammen.

Es initiiert, organisiert und fördert inbesondere gemeinschaftliche Schwerpunkt-Projekte (vor Ort), um einerseits vermehrt das Interesse der Menschen und Medien auf konkrete Tierschutz-Probleme zu lenken und andererseits über öffentlichen Druck deren Beseitigung zügig in Gang zu bringen. Die solidarische Arbeit mit anderen Organisationen an nationalen und internationalen Regelungen für mehr Tierrechte hat sich als dringend notwendig und vor allem effektiv erwiesen; erste Schritte in diese Richtung belegen dies konkret.

Fairneß und Dialog sind wesentliche Grundsätze der Tätigkeit von animalNetwork. Ob Verhandlungen auf politischer Ebene, gemeinsame (gewaltlose) Schwerpunkt-Aktionen mit anderen Organisationen oder beispielsweise auch die gute Unterbringung eines einzelnen Hundes – das Ziel von animalNetwork und seinen Partnern ist stets eine deutliche Verbesserung der Situation von Tieren in Not.

*animalNetwork, Ehingerstraße 3*
*D-88400 Biberach, Tel. 0049/(0)7351-168484*
*Fax 0049/(0)7351-168485*
*e-mail: animalNetwork@t-online.de*

BUCHTIP

*Kathryn Solisti, Michael Tobias (Hrsg.):*

**Außergewöhnliche Begegnungen und Erfahrungen**

*Kosmos Verlag, 1997, 350 Seiten, geb. ISBN 3-440-07274-6*
*PREIS: ca. öS 300,–*

Immer mehr Menschen verspüren tiefe Liebe und Sympathie zu Tieren und erleben eine innige Kommunikation und Verbindung mit unseren Mitgeschöpfen. Diese Erfahrungen gehen weit über Erkenntnisse hinaus, die mit klassisch-wissenschaftlichen Methoden gewonnen werden können. In diesem Buch berichten 36 Persönlichkeiten und Wissenschafter wie Jane Goodall, über ihre außergewöhnlichen Begegnungen und Beziehungen mit Tieren.

APROPOS FISCHREIHER

## Uns fragt ja leider keiner...

*... aber wenn, wir Fische würden euch Menschen auch gerne einmal die Meinung sagen, damit es euch wie Schuppen von den Augen fällt. Das mit der Genehmigung zum Abschuß von 20 Fischreihern ist wieder einmal typisch für euch Zweibeiner. Sicher, der Fischreiher ist unser Feind, aber bestimmt nicht der einzige und schon gar*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 1998_5-6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Tierschutz 22-23